

Riesige Proteste in Belgrad: Serbien wehrt sich gegen Vucic!

Zehntausende demonstrieren in Belgrad gegen Präsident Vucic und Korruption, ausgelöst durch ein tödliches Unglück.

Novi Sad, Serbien - In Belgrad haben zehntausende Menschen am Samstag ein eindrucksvolles Zeichen gegen die serbische Regierung gesetzt. Die Demonstranten fordern das Ende der Korruption und die Absetzung von Präsident Aleksandar Vucic, der seit über einem Jahrzehnt an der Macht ist. Bereits in den Tagen vor der Großdemonstration reisten viele Protestierende aus allen Teilen Serbiens, einige marschierten sogar zu Fuß oder fuhren mit dem Fahrrad in die Hauptstadt. Laut offiziellen Angaben hatten sich bereits am Freitagabend rund 31.000 Teilnehmer versammelt, um die Ankömmlinge zu feiern, wie von **vol.at** berichtet. Die Situation spitzte sich zu, nachdem Vucic vor Unruhen gewarnt hatte und mit harten Strafen drohte, was die Spannungen auf den Straßen weiter erhöhte.

Wirbel nach tödlichem Unglück

Der Aufschrei gegen die Regierung ist unmittelbar zurückzuführen auf ein tragisches Unglück, das sich im November ereignet hatte, bei dem 15 Menschen starben, als ein Bahnhofsdach in Novi Sad einstürzte. Dieses Ereignis hat die Wut über die landesweiten Korruptionsskandale angeheizt. Die Proteste, die von Studierenden angeführt werden, sind mittlerweile die größten ihrer Art in der Geschichte des Landes. Die Demonstranten hielten um 11:52 Uhr, dem Zeitpunkt des Unglücks, eine 15-minütige Mahnwache, um der Opfer zu

gedenken, wie [tagesschau.de](http://www.tagesschau.de) berichtete.

Zusätzlich zu den Massenprotesten berichtete das Innenministerium von 13 Festnahmen im Zusammenhang mit den Protesten, einschließlich acht Personen, die verdächtigt werden, Ausschreitungen geplant zu haben. Besonders brisant war ein Vorfall, bei dem ein Mann mit seinem Auto in eine Gruppe von Demonstrierenden fuhr und dabei drei Menschen verletzte. In Belgrad sind hunderte Polizisten im Einsatz, um die Situation unter Kontrolle zu halten. Trotz der wachsenden Proteste sowie dem Druck auf seine Regierung hat Vucic abgelehnt, Rücktrittsangebote in Betracht zu ziehen, und bezeichnete die Proteste als Teil eines westlich orchestrierten Plans zur Destabilisierung Serbiens.

Details	
Vorfall	Demonstration, Korruption, Verkehrsunfall
Ursache	Korruption
Ort	Novi Sad, Serbien
Verletzte	3
Festnahmen	19
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.vol.at• www.tagesschau.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at